

Sabine Borchers

DARMSTADT- DIEBURG ENTDECKEN



societäts\verlag

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Die hier verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Der Umwelt zuliebe nicht in Folie verpackt.

Alle Rechte vorbehalten · Societäts-Verlag

© 2023 Frankfurter Societäts-Medien GmbH

Satz: Julia Desch, Societäts-Verlag

Umschlaggestaltung: Julia Desch, Societäts-Verlag

Umschlagabbildung: KittyVector/Shutterstock, Anatolir/Shutterstock, lady-luck/Shutterstock, GoodStudio/Shutterstock, NTL studio/Shutterstock, IGORdeyka/Shutterstock, robuart/Shutterstock, Sunshine-Vector/Shutterstock, Pavlo Plakhotia/Shutterstock, Bonezboyz/Shutterstock, Macrovector/Shutterstock, GoodStudio/Shutterstock, Elena Istomina/Shutterstock, Tartila/Shutterstock, Faber14/Shutterstock, Siberian Art/Shutterstock, Vector_Up/Shutterstock, GoodStudio/Shutterstock, matsukiyo8379/Shutterstock, Ute Storch/Storch Design

Druck und Verarbeitung: Finidr Printing House

Printed in EU 2023

ISBN 978-3-95542-447-3

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.societaets-verlag.de



INHALT

6 | Vorwort

Städte und Gemeinden in Darmstadt-Dieburg

- 10 | Alsbach-Hähnlein – Ausblick aufs Mittelalter
- 18 | Babenhausen – Charmante Fachwerkstadt
- 28 | Bickenbach – Historie & Naturnähe
- 34 | Dieburg – Hochburg der Fastnacht
- 44 | Eppertshausen – Mitten in der Natur
- 50 | Erzhausen – Station für Leseratten
- 56 | Fischbachtal – Ein Schloss und viel drumherum
- 64 | Griesheim – Die Zwiebelstadt
- 74 | Groß-Bieberau – Beschaulich & lebendig
- 80 | Groß-Umstadt – Perle des Landkreises
- 92 | Groß-Zimmern – Sport und Kultur im Grünen
- 100 | Messel – Fossile Berühmtheit
- 106 | Modautal – Elf Dörfer mit Charakter
- 116 | Mühlthal – Tal der Mühlen & Gruselhochburg
- 124 | Münster – Rathaus der Kunst
- 132 | Ober-Ramstadt – Bunte Vielfalt
- 142 | Otzberg – Mit Weitblick
- 150 | Pfungstadt – Hessentag-Stadt
- 158 | Reinheim – Kultur & Natur
- 166 | Roßdorf – Vulkankegel & Hinkelsteine
- 174 | Schaaheim – Umrahmt von Wiesen und Wäldern
- 182 | Seeheim-Jugenheim – Vom Himmel begünstigt
- 192 | Weiterstadt – In aller Munde

- 203 | Bildnachweis
- 206 | Die Autorin

VORWORT

Gut 650 Quadratkilometer groß ist der Landkreis Darmstadt-Dieburg und damit etwas kleiner als die Stadt Hamburg. Die Vielfalt, die in den deutschen Großstädten gerne besungen wird, kann Darmstadt-Dieburg ebenso bieten. Allein schon landschaftlich durch die weiten Ebenen des hessischen Rieds, die Erhebungen des nördlichen Odenwalds und die romantischen Täler der Bergstraße. Doch das ist bei weitem nicht alles: Ob beschauliches Idyll im Grünen, eine Welterbe-Stätte, diverse Schlösser oder gemütliche Fachwerkstädtchen mit interessanter Historie, ob modernes Shoppingcenter oder Gemüse & Obst direkt vom Hof, ob Internationales Filmfest, Passionsspiele, Mittelaltermarkt, Halloween-Festival oder romantischer Weihnachtsmarkt, ob polnisches, portugiesisches, afrikanisches, indisches Restaurant oder gutbürgerliche Küche, ob Naturschwimmbad, Golfplatz, Kartbahn oder Großsauna, in Darmstadt-Dieburg ist das alles zu finden.

Mehr als in den großen Städten aber hängt die Vielfalt hier von engagierten Menschen ab, die sich in Vereinen organisieren, Ideen umsetzen und auch mal über Ortsgrenzen hinweg gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Sie sind in allen 23 Kommunen des Kreises zu finden, wenn sie auch weniger werden. Der Einsatz dieser Menschen sorgt zudem häufig dafür, dass jede Stadt und jede Gemeinde Darmstadt-Dieburgs ihren eigenen Charakter bewahrt hat. Historische Bausubstanz und Traditionen werden gepflegt, besondere Feste aufrechterhalten. Es gibt doch nichts Schlimmeres, als überall nur noch Oktoberfest zu feiern!

Ich habe versucht, in diesem Buch die Einzigartigkeit der 23 Städte und Gemeinden Darmstadt-Dieburgs herauszuarbeiten und war selbst erstaunt, was ich dabei alles zusammentragen konnte. Als langjährige Frankfurterin habe ich es mit dem manchmal idealisierenden Blick von außen getan, und aufgrund der großen Zahl der Kommunen konnte ich es nur in aller Kürze. Dennoch soll das Buch einen Überblick geben und

gleichzeitig Lust machen, Orte, die noch nicht so stark auf der touristischen Landkarte verzeichnet sind, zu entdecken. Und vielleicht inspiriert es auch die Menschen in Darmstadt-Dieburg, mal wieder über den Tellerrand hinauszuschauen und die Städte oder Gemeinden jenseits der eigenen Ortsgrenze für sich selbst zu erkunden.

Ich habe die folgenden Seiten dafür in unterschiedliche Kategorien aufgeteilt, für Leserinnen und Leser, die gerne wandern, mit dem Fahrrad fahren, für jene, die mit Kindern unterwegs sind, oder andere, die lieber bummeln, in Hofläden einkaufen oder gut essen gehen wollen. Ich erhebe dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei 23 Städten und Gemeinden musste ich an vielen Stellen eine Auswahl treffen, die natürlich rein subjektiv ist. Wegen der Lesbarkeit haben wir uns entschieden, den einzelnen Institutionen keine Internetadresse anzufügen und zudem auf Gendersprache zu verzichten. Die Orte sind aber auf der informativen Internetseite des Landkreises unter www.darmstadt-dieburg-entdecken.de zu finden. Ich habe zwar alle Angaben nach bestem Wissen geprüft, rate aber dennoch dazu, vor jedem Besuch nachzuschauen, wie die Öffnungszeiten und Bedingungen vor Ort sind. Gerade nach der Coronapandemie und in Zeiten von Energiekrise und Inflation kommt es immer wieder vor, dass Feste verschwinden, Läden kurzfristig schließen und Restaurants aufgeben müssen.

Die Idee zu diesem Buch entstand anlässlich des 60. Hessentags in Pfungstadt im Sommer 2023. Ihn nimmt hoffentlich nicht nur das Land zum Anlass, sich selbst zu feiern, sondern auch der Kreis Darmstadt-Dieburg mit seinen Menschen. Verdient hätten sie es!

Ich danke dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und speziell Jutta Janzen für die große Unterstützung bei diesem Buchprojekt. Darüber hinaus gilt mein Dank allen Institutionen und ihren Mitarbeitenden für die zur Verfügung gestellten Informationen und Fotos. Und ich danke Bernd Dörwald für viele schöne Bilder sowie meinem Mann Thorsten Willig, der mit mir auf die Reise durch den Landkreis gegangen ist und ebenfalls Fotos beigesteuert hat.

Sabine Borchers, Januar 2023



Erzhausen

Messel

Weiterstadt

LANDKREIS

DARMSTADT-

Roßdorf

Griesheim

DIEBURG

Modau

Ober-Ramstadt

Pfungstadt

Mühltal

Bickenbach

Seeheim-Jugenheim

Modautal

Alsbach-Hähnlein





Baben-
hausen

Gersprenz

Epperts-
hausen

Münster

Dieburg

Schaaheim

Groß-
Zimmern

Groß-
Umstadt

Reinheim

Otzberg

Groß-
Bieberau

Fisch-
bachtal





AUSBLICK AUFS MITTELALTER

ALSBACH-HÄHNLEIN

Das milde Bergstraßenklima zieht besonders im Frühjahr viele Besucher in die Gemeinde, nicht nur wegen der frühen Blütenpracht. Zwei Orte wachsen hier seit 1977 zusammen, Alsbach mit seinen Villen und dem **Schloss** und das eher ländlich geprägte Hähnlein. Der bekannte jüdische Bildhauer **Benno Elkan**, Schöpfer der Großen Menora vor der Knesset in Jerusalem, lebte acht Jahre lang in Alsbach. Sehenswert ist auch der **jüdische Friedhof**, zu dem erste Hinweise aus dem 15. Jahrhundert stammen. Er ist einer der ältesten und größten der Region. Der rund 4.000 Jahre alte **Hinkelstein** am Westrand von Alsbach ist ebenfalls eine Rarität. Der 67 Zentner schwere Malachit wurde aus dem etwa zwei Kilometer entfernten Steinbruch dorthin gebracht. In Hähnlein gibt es seit den 1980er Jahren ein liebevoll gepflegtes **Museum** in der früheren diakonischen »Knaben-Rettungsanstalt«. Zudem bietet Nicole Rieskamp private Kulturspaziergänge an. Gut ausgebauten **Wander- und Radwege** an Odenwald und Bergstraße entlang ziehen ebenfalls die Touristen an. Und wer ausgiebig gewandert ist, der kann sich am Parkplatz Herzog-Ulrich-Ruhe in einem **Kneippbecken** abkühlen.

Hinkelstein-Replik am Kreisel





Museum in der Anstalt

Das **Schloss Alsbach** ist ursprünglich als Burg Bickenbach entstanden. Der Charme einer alten Burg ist geblieben. Heute wird hier das Mittelalter lebendig gehalten. Im Schlossgarten wachsen alte Kräuter, Reb- und Rosensorten. Beim Kinderfest können sich diese zum Ritter schlagen lassen und die Arbeiten in der Schmiede verfolgen. Der Förderverein hält mit viel Engagement die Burg instand und pflegt die Gärten.

Das **Museum in der Anstalt** konzentriert sich auf das Alltags- und Arbeitsleben der vergangenen Jahrhunderte. Unter dem Mot-

to »Früher war nichts besser« kann man alte Waschröde und Waschbretter entdecken. Eine präparierte Ziege weist auf die Bedeutung der Zucht in Hähnelin hin. Im archäologischen Kabinett steht ein Mammutzahn. Sonderausstellungen beschäftigen sich mit bekannten Karikaturisten. Für Kinder gibt es spezielle Führungen.

Gernsheimer Str. 36

Schuhmacherei im Museum



Seit gut einem halben Jahrhundert feiern die Alsbacher das **Görschelfest**. Im Wald oberhalb der Hirschpark-Klinik hat der Gesangsverein einst eine Hütte errichtet, zu der an Christi Himmelfahrt traditionell aufgestiegen wird. Die Belohnung lautet: Bier, Bratwurst und Gesang.

Das **Hähnleiner Marktplatzfest** findet traditionell im Juni statt. An drei Tagen gibt es Musik und Tanz in Hähnleins Zentrum.

In Alsbach wird am ersten Septemberwochenende rund ums Rathaus **Kerb** gefeiert. Dort steht der Kerbebaum, startet der Bieranstich und ist die Kerweredd zu hören. Die **Hejner Kerb** steigt Mitte Oktober mit Festumzug und Kerwespruch auf dem Marktplatz.

Der **Adventsmarkt in Hähnlein** öffnet am Samstag vor dem ersten Advent auf dem Marktplatz am Dorfgemeinschaftshaus. Am gleichen Wochenende bietet das **Wintermärchen auf Schloss**

Alsbach weihnachtliche Stimmung mit Karussells und Kunsthandwerkständen, dazu Gauklern und Feuershows im historischen Ambiente.

Ritterspiele beim Pfingstmarkt



Besonderer Tipp: Mittelalterliches Handwerk und Geschichte zum Anfassen bietet der **Historische Pfingstmarkt** im Alsbacher Schloss. Es ist der größte Markt dieser Art in der Region. Ritter und Gaukler treten dort auf, Handwerker- und Krämerstände bieten ihre Waren an. Auch für Kinder ist es stets ein besonderes Erlebnis.

Den **Bienenlehrpfad** zwischen Alsbach und Zwingenberg hat der Hobby-Imker Hendrik Steinack angelegt. Auf der alten Bergstraße aus Alsbach kommend, steht an den ersten Rebhängen ein Hinweisschild. Auf dem Lehrpfad kann man einen Bienenstand sehen, dazu elf Schautafeln. Von den Ruhebänken hat man einen Ausblick bis in die Rheinebene. Der Weg verläuft oberhalb des Bergsträßer **Blütenweges** (HW3), dessen erste Etappe bis Zwingenberg geht.

Vom Parkplatz Sperbergrund aus lässt sich eine Wanderung über den Darsberg zum **Melibokus** unternehmen. Der 517 Meter hohe Berg, die höchste Erhebung der Hessischen Bergstraße, ist ein beliebtes Ausflugsziel. Vom Turm

aus schaut man bei guter Sicht bis zu den Vogesen. Im Fuß des Turms kann man sich verpflegen.

Alsbach-Hähnlein ist Teil des **Burgensteigs** (HW37) zwischen Darmstadt und Heidelberg. Eine Etappe von rund 13 Kilometern führt von Seeheim-Jugenheim über das Alsbacher bis zum Auerbacher Schloss. Sie beginnt in Seeheim nahe der Tram 8. **Ludwigstraße**

Eine 33 Kilometer lange **Mountainbike-Tour** (Ndl.B1), die der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald entwickelt hat, beginnt in Alsbach am Parkplatz Sperbergrund, führt über Jugenheim und Seeheim über den Gipfel des Melibokus am Alsbacher Schloss vorbei zurück.

Blütenweg





Die Burgschänke auf Schloss Alsbach

»Mädde Drin« heißt der Förderverein, der Hähnlein beleben will. Deshalb haben die Mitglieder im Dorfgemeinschaftshaus ein **Café am Marktplatz** eingerichtet, das mittwoch- und freitagnachmittags öffnet und ein Treffpunkt für alle sein soll.

Die **Burgschänke auf Schloss Alsbach** ist am Wochenende nicht nur ein beliebter Ausflugsort. Es gibt dort auch ein kleines Tiergehege mit Hühnern, Kaninchen und zwei Pfauen, also ideal für Kinder. Die Küche dort ist gutbürgerlich mit regionalen Zutaten. Besonders schön sitzt man im Burghof.